

Newsletter April 2011

Willkommen zum GRE- Newsletter!

Detlef Bramigk – Gründungsmitglied der GRE e.V. ist gestorben

Mit großer Betroffenheit hat uns die Nachricht vom Tod Detlef Bramigks erreicht. Er starb im Alter von 75 Jahren im März 2011 in Berlin.

Dipl.-Ing. Detlef Bramigk gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V. (GRE) im Jahre 1978. Er setzte sich als Geschäftsführer von 1978 bis 2008 tatkräftig und nachhaltig für alle Belange der rationellen Energieverwendung ein - für die Verbraucheraufklärung in der Geschäftsstelle in Berlin, für die Erarbeitung von leicht verständlichen Merkblättern und von umfangreichen Informationsbroschüren, für die Entwicklung eines Energiepasses für Gebäude sowie generell für Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Lärmbekämpfung. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes für sein Lebenswerk, den Umweltschutz.

Detlef Bramigk war lange Zeit die erste Adresse der GRE. Die GRE verdankt ihm sehr viel und verliert in ihm eine kompetente, aktive und innovative Persönlichkeit.

Dem Ehrenmitglied der GRE e.V. werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GRE e.V. unterstützt den „Pakt für Klimaschutz“

Gemeinsam mit 60 Verbänden fordert die GRE e.V. ein klares politisches Bekenntnis der Bundesregierung zur weiteren Förderung des energieeffizienten Bauens und Sanierens und zur Verstärkung der Mittelausstattung in Höhe von 2 Mrd. Euro jährlich abzugeben und entsprechende Mittel in die Haushalte ab 2012 einzustellen

In der gemeinsamen Erklärung der Verbände wird die Entscheidung des Bundeskabinetts, für den Haushalt 2011 die Streichung aller Mittel für das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm scharf kritisiert. Der Wegfall der Förderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren ab 2012 konterkariert die bisherige Klimaschutzpolitik in höchstem Maße und macht sie unglaubwürdig.

- Link zur Erklärung „Pakt für Klimaschutz“, [PDF- Datei](#)

Die thermische Konditionierung von Gebäuden im Kontext eines zukünftigen Energieversorgungssystems

Einen Beitrag zur Diskussion um ein zukünftiges Energieversorgungssystem und die Vorstellung und Bewertung neuer Ansätze leisten die Autoren Dr. Rolf-Michael Lüking und Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser in ihrer Studie „Die thermische Konditionierung von Gebäuden im Kontext eines zukünftigen Energieversorgungssystems“. Sie stellen fest: Eine isolierte Betrachtung von Gebäuden für die Lösung der anstehenden Probleme reicht nicht aus. Erst die radikale Erweiterung des Fokus durch Interpretation von Gebäuden als aktive und passive Teile des sich rapide wandelnden Energieversorgungssystems ermöglicht die Identifizierung geeigneter Hebel, den Gebäudesektor zukunftsfähig zu machen. Dabei führt die Strategie einer Wandlung fossiler und erneuerbarer Gase in Großkraftwerken in Verbindung mit dezentral eingesetzten elektrischen Wärmepumpen zu den besten Ergebnissen.

Die [Studie](#) erscheint in Kürze im Fraunhofer IRB Verlag (ISBN 978-3-8167-8444-9).

Was kostet Energie

Auf einen außerordentlich wichtigen Aspekt, der in den Diskussionen um eine nachhaltig tragfähige Energieversorgung viel zu wenig beachtet wird, wurde kürzlich in der Süddeutschen Zeitung hingewiesen, die Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Gesamtkosten von Energie in den Energiepreisen.

Im Grunde, so die SZ, sei es Betrug, von „bezahlbarem Strom“ zu sprechen. Der Begriff „bezahlbar“ als Synonym für „so billig wie bisher“ suggeriere, die heutige Welt könne unverändert erhalten bleiben, dies stellt der Autor Patrick Illinger in seinem SZ-Artikel „Die Energie-Lüge“ fest. Er sieht eine festgefahrene Debatte über die Energie der Zukunft in Deutschland und schreibt, dass derjenige, der seriös über Energie reden wolle, anerkennen müsse, dass die wahren Kosten des globalen Energiehungers nie auf Stromrechnungen erschienen, sondern von der Gemeinschaft getragen würden. Ein planloses Festklammern an einem Mix aus knapper werdendem Erdöl, schmutziger Kohle, politisch fragwürdigem Erdgas und alternden Kernkraftwerken führe Deutschland nicht in die Zukunft. Kernenergie sei keine Brückentechnologie, sie sei eine „Schlaf-weiter-Technologie“. Hier assoziiert man gleich die Redewendung, dass der Schlaf der kleine Bruder des Todes sei. (Redaktion Newsletter GRE e.V.)

- Link zum Artikel [„Die Energie-Lüge“ von Patrick Illinger](#) in der SZ, vom 2.4..2011

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) übergibt neues Hauptgutachten

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) hat sein Hauptgutachten „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“, an das Bundesforschungs- und das Bundesumweltministerium übergeben. Der WBGU begründet in diesem Bericht die dringende Notwendigkeit einer post-fossilnuklearen Wirtschaftsweise und zeigt zugleich die Machbarkeit der Wende zur Nachhaltigkeit auf, das Gutachten präsentiert zehn konkrete Maßnahmenbündel zur Beschleunigung des erforderlichen Umbaus.

- Link zur Studie des WBGU (Zusammenfassung für Entscheidungsträger), [PDF- Datei](#)

Neue Förderkonditionen im Marktanreizprogramm (MAP) für erneuerbarer Energien

Seit dem 15.3.2011 gelten neue Förderkonditionen für die Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien. „Gebäude verursachen etwa 40% des Endenergieverbrauchs in Deutschland. Auch der Stromverbrauch der Kältetechnik ist mit etwa 15% des gesamten Stromverbrauchs eine gewichtige Größe. Die Energie- und CO₂-Einsparpotentiale sind immens.(...) Insbesondere in der Effizienz müssen wir unser Tempo steigern,“ sagte die Parlamentarische Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser bei der Eröffnung der ISH 2011 in Frankfurt.

Die veränderte Richtlinie betrifft die Bereiche Solarkollektoren, Biomassekessel, Wärmepumpen und KfW-Förderungen.

- Link zur [BMU-Pressemitteilung, Nr. 38/11](#), 15.3.2011

- Link zu [weiteren Informationen](#) oder unter www.erneuerbare-energien.de

Prof. Dr.-Ing. Hauser verlässt die DGNB

Pressemitteilung

Nachhaltiges Planen, Bauen, Betreiben und Rückbauen von Gebäuden gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Schaffung eines Systems zur nachvollziehbaren, objektiven Kennzeichnung der Nachhaltigkeit von Gebäuden ist deshalb folgerichtig zu ermöglichen und breit umzusetzen.

Hierzu wurde mit zeitlichem Verzug zu anderen Staaten auch in Deutschland ein Zertifizierungssystem geschaffen, das allgemeine Anerkennung fand. Leider entstanden in der Folge in Deutschland primär von sachfremden Überlegungen einzelner Akteure getrieben zwei Systeme, demnächst werden es sogar drei sein. Dies schadet dem Gedanken des nachhaltigen Bauens immens und führt im In- und Ausland nur zu Kopfschütteln.

Als Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik und Ordinarius für Bauphysik der TU München sieht sich Prof. Hauser mehr dem Gedanken des nachhaltigen Bauens verbunden als irgendwelchen Vereinsstrategien. Er legt deshalb sein Vorstandsamt in der DGNB nieder und verlässt die DGNB. Seine Bemühungen, die Entstehung von mehreren deutschen Systemen zu verhindern bzw. die Systeme wieder zusammenzuführen blieben leider erfolglos, obwohl dieser Wunsch bei nahezu allen DGNB- Mitgliedern vorhanden ist.

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.

GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel